

# Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Aumühle  
am Mittwoch, dem 24.03.2010 - Nr.3/2010 - 20.00 Uhr in Aumühle  
(Treffpunkt Aumühle, Sachsenwaldstraße 18), tö

---

**Anwesend:**     **Vorsitzender Wolfgang Schättgen**  
Mitglied Jörg Baumgard  
Mitglied Hans Dienemann  
Mitglied Dr. Angelika Müller  
stellv. Mitglied Jürgen Steußloff  
stellv. Mitglied Burghart Tessendorff  
stellv. Mitglied Tilman Rohling

**Es fehlen:**     stellv. Vorsitzender Axel Mylius  
Mitglied Reinhard Weule  
Mitglied Dr. Gerhard Paus

**Außerdem:**    Bürgermeister Dieter Giese  
Protokollführerin Frau Gohle  
Städteplaner Herr Kühl

## **Zu TOP 1.     Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende, Herr Schättgen, eröffnet die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses um 20.04 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass

- a)           die Mitglieder durch schriftliche Einladung vom 15.03.2010 form- und fristgerecht eingeladen worden sind,
- b)           Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung öffentlich durch Aushang bekannt gemacht worden sind,
- c)           der Ausschuss beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder anwesend ist.

## **Zu TOP 2.     Genehmigung der Tagesordnung**

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Tagesordnung; sie ist damit genehmigt und lautet wie folgt:

## **Tagesordnung**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 04.03.2010
4. Bericht über Ausführung von Beschlüssen (Protokoll vom 04.03.2010)
5. Vorstellung Planungsentwürfe Große Straße (Herr Kühl)
6. Abstimmung über Aus- und Umbau der Straßen - Otternweg, Fasanenweg, Eichhörnchenweg -
7. Baumschutz, mutmaßliche Ordnungswidrigkeit
8. Nächste Umweltausschuss-Sitzung am 03.05.2010
9. Anfragen und Mitteilungen

### **Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 04.03.2010**

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Niederschrift; sie ist damit genehmigt.

### **Zu TOP 4. Bericht über Ausführung von Beschlüssen (Protokoll vom 04.03.2010)**

#### **1. Fußgängerbrücke Krabbenkamp**

Die Stadt Reinbek wird dieses Projekt noch dieses Jahr angehen. Sobald es nähere Informationen hierzu gibt, wird dieses umgehend mitgeteilt.

#### **2. HSE**

Die HSE sollte seit mehreren Wochen schon eine Detailplanung vorlegen. Diese liegt nun mittlerweile vor. In den nächsten 6 bis 7 Jahren werden ca. 400.000 Euro für die Sanierung ausgegeben werden müssen.

#### **3. Reinigung Bahnhofsvorplatz**

Der Bauhof war vor Ort und hat diesen gesäubert. Dies geschieht nun regelmäßig.

#### **4. Aufgabenverteilung Bauhof (Mylius)**

Die Diskussion wird vertagt, da Herr Mylius nicht anwesend ist. Es werden für die nächste Sitzung viele Fragen vorbereitet und dann dementsprechend diskutiert.

### **Zu TOP 5. Vorstellung Planungsentwürfe Große Straße (Herr Kühl)**

Herr Schättgen erläutert noch einmal kurz den Sachverhalt und gibt dann das Wort an Herrn Kühl weiter.

Herr Kühl stellt ein mögliches Konzept vor (Vorentwurf):

Große Straße, Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 9, ist zu bearbeiten. Herr Kühl führt aus, um welche Gebiete es sich rund um die Große Straße handelt. Er visualisiert dieses. Da die Gebäude dicht zur Straße hin stehen, lässt sich die Straße nicht in Richtung der Grundstücke erweitern. Es würde sonst viel Grundstücksfläche verloren gehen.

Es gibt 2 Varianten:

Variante 1:

Es sollte von der Straße Zum Wiesengrund eine Stichstraße in das Gebiet gebaut werden.

Variante 2:

Auch wieder eine Stichstraße, nur mit einer anderen Straßenführung

Die Große Straße ist zu schmal, um vernünftige Gehwege, größere Straßen und Parkplätze zu schaffen.

Planungsansatz zur Straßenraumgestaltung:

Den öffentlichen Raum so gestalten, dass ein Gleichgewicht besteht zwischen allen Verkehrsteilnehmern. Dies erfordert gegenseitige Rücksichtnahme.

Dies wäre mit einem Projekt möglich, in dem es keine Verkehrsschilder gibt. In der Kleinstadt Bohmte bei Osnabrück wurde das Verkehrsproblem mit dieser Variante gelöst. Die Stadt hat gute Erfahrungen mit dieser Lösung gemacht.

Herr Kühl berichtet, dass diese Möglichkeit nur funktioniert, wenn alle Bürger mit diesem Projekt einverstanden sind und an einem Strang ziehen.

Herr Kühl erläutert, wie viel der Umbau zu so einer Verkehrszone in Bohmte gekostet hat, wie viele Unfälle es gegeben hat usw. Der Umsatz der Geschäfte in diesem Bereich ist seit der Umsetzung gestiegen.

Herr Schättgen berichtet, dass Ihm aufgefallen sei, dass die Planung zur Grenze nach Wohltorf aufhört. Dies sollte nicht so sein, da auch in Wohltorf noch Geschäfte sind und die Gemeinden an einem Strang ziehen wollen.

Des Weiteren fragt Herr Schättgen nach, ob der Kreis hier evtl. auch Zuschüsse geben würde. Herr Kühl ist davon überzeugt, dass der Kreis Zuschüsse geben würde.

Ein Bürger aus Aumühle merkt an, dass es die Gemeinde Wohltorf genauso betrifft und Wohltorf deswegen mehr in die künftigen Planungen mit einbezogen werden sollte.

Für den Aumühler Bereich könnten Parkplätze für mindestens vier weitere PKW geschaffen werden.

Es wird die Frage gestellt, ob mit diesem Projekt eine Geschwindigkeitsbegrenzung geschaffen werden kann.

Herr Kühl berichtet, dass es keine genaue Geschwindigkeitsbegrenzung gibt, aber durchschnittlich wird Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Da alle aufeinander achten müssen, ist ein schnelleres Fahren nicht möglich.

Dies Konzept ist mit dem vorhandenen Straßenraum möglich.

Herr Schättgen berichtet, dass die Gemeinde erst in den Vorplanungen sei. Es werden verschiedene Möglichkeiten und Vorschläge gesucht und zusammengetragen. Er schlägt vor, einmal nach Bohmte zu fahren, um sich vor Ort anzusehen, wie so eine Möglichkeit aussehen könnte.

### **Zu TOP 6. Abstimmung über Aus- und Umbau der Straßen - Otternweg, Fasanenweg, Eichhörchenweg -**

Herr Giese berichtet, dass er, wie den Anwohnern der drei Straßen ja bekannt sei, einen Fragebogen verschickt habe, auf den die Anwohner antworten sollten. Dort wurden die Fragen gestellt: Umbau ja oder nein? Und: Welche Lösung? Trichter oder Kehre.

Herr Giese trägt die Ergebnisse vor (siehe Anlage zum Protokoll).

Herr Schättgen berichtet, dass es nur im Otternweg die Mehrheit von über 50 % für einen Umbau gibt. In den Straßen Fasanenweg und Eichhörchenweg sind die Anwohner mit 84,6 % und 73,6 % klar gegen den Umbau der Straßen.

Ein Ausschussmitglied merkt an, dass der Umbau des Otternwegs in Angriff genommen werden sollte, da die Anwohner mit 57,2 % für einen Umbau sind.

Ein weiteres Mitglied merkt an, dass aufgrund des Ergebnisses keine Straße gemacht werden sollte und nun als erstes die Kuhkoppel saniert werden sollte.

Es entsteht eine Diskussion zu diesem Thema.

Es wird vorgeschlagen, den Anwohnern des Otternweges noch einmal einen Abstimmungsbogen zukommen zu lassen, denn vielleicht entscheiden diese sich aufgrund der Ergebnisse der anderen Straßen noch einmal um. Doch diese Möglichkeit findet im Ausschuss keinen Zuspruch.

Herr Tessendorff merkt an, dass ihm bekannt sei, dass Herr Schättgen einige Anwohner angerufen haben sollte, die den Bogen nicht zurückgeschickt haben und nach den Ergebnissen gefragt hat. Herr Schättgen geht auf die Frage ein und beantwortet diese.

Es wird der Vorschlag aus dem Ausschuss gemacht, dass innerhalb des Ausschusses abgestimmt wird, ob der Otternweg nun gemacht wird oder nicht.

### **Sachverhalt:**

Das Schreiben von Herrn Bürgermeister Giese und Vermerk des Amtes Hohe Elbgeest - Kämmereiamt - vom 18.02.2010 wurde verteilt.

**Finanzielle Auswirkungen:****Ja**

im Verwaltungshaushalt: Nein

im Vermögenshaushalt: Ja

<b>Einnahmen:</b>	€	<b>Ausgaben:</b>	€
Haushaltsstelle:		Haushaltsstelle:	
voraussichtliche jährliche Folgeeinnahmen: €		voraussichtliche jährliche Folgekosten: €	

**Deckung:**

planmäßig: Nein	überplanmäßig: Nein	außerplanmäßig: Nein
€	€	€
Mehreinnahmen: Haushaltsstelle: Nein	Minderausgaben: Haushaltsstelle: Nein	

**Beschlussvorschlag:**

Der Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung wie folgt zu beschließen:

Die Straße Otternweg wird in einem Zuge mit allen Bestandteilen in 2010 ausgebaut

**Beratungsergebnis:**

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	5	2	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch Abstimmung anwesend.

**Zu TOP 7. Baumschutz, mutmaßliche Ordnungswidrigkeit**

Es wird vorgeschlagen, diesen Punkt zu vertagen, da Herr Mylius nicht anwesend und er das Thema vorgetragen hat.

**Zu TOP 8. Nächste Umweltausschuss-Sitzung am 03.05.2010**

Nächste Sitzung findet statt am 03.05.2010

## **Zu TOP 9.      Anfragen und Mitteilungen**

Herr Dienemann stellt die Frage, wo das Problem sei, dass er und Frau Dr. Müller beim Arbeitskreis anwesend waren.

Herr Rohling beantwortet diese Frage. Der Sachverhalt wird geklärt.

Der Vorsitzende, Herr Wolfgang Schättgen, beendet um 21:39 Uhr die öffentliche Sitzung.

---

Schättgen  
Vorsitzender

---

Gohle  
Protokollführerin